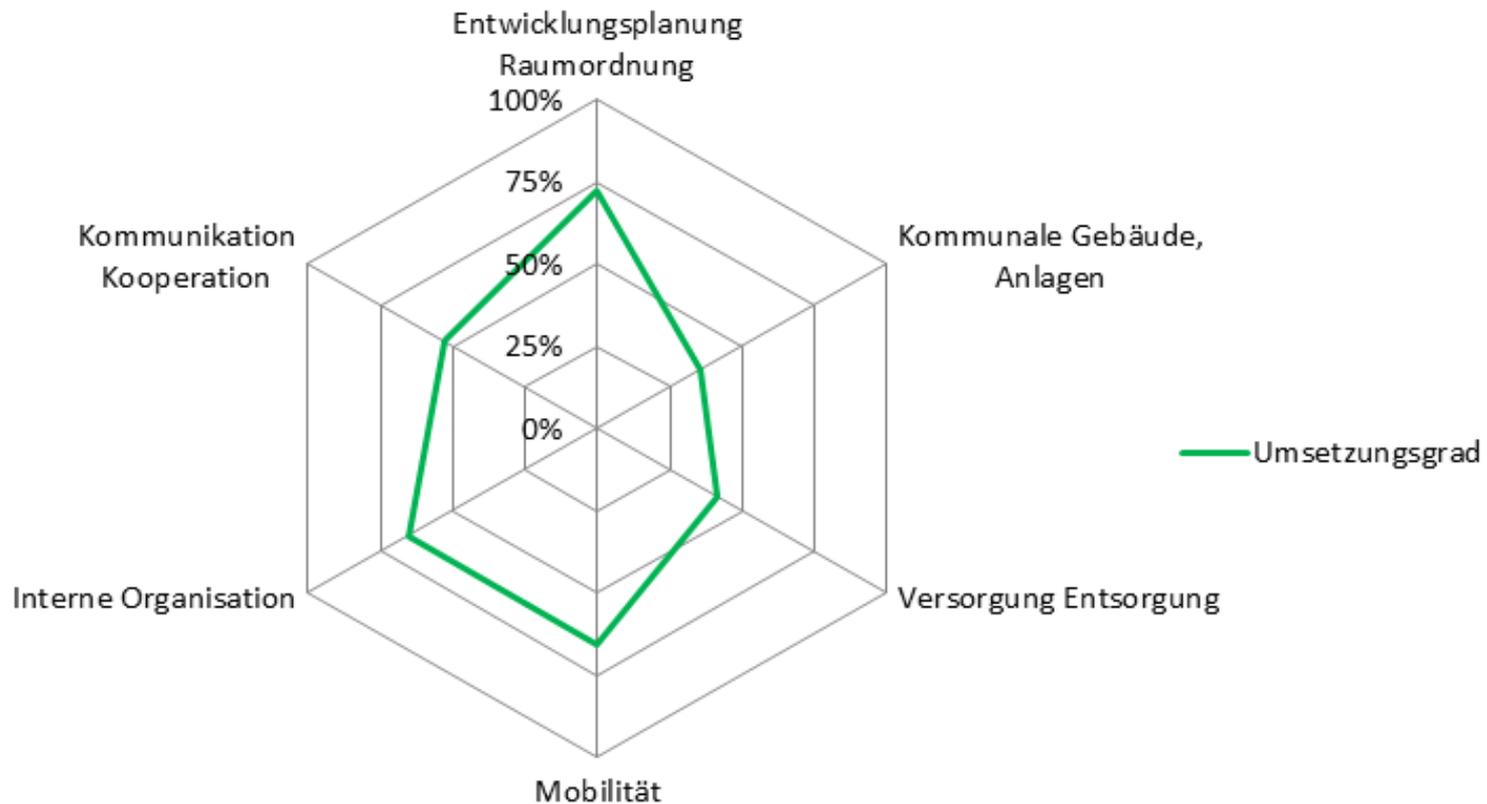




Rückblick Audit 2016 Bisamberg

**Auditor: Petra Gruber, SIR –
Salzburger Institut für Raumplanung**

Leopold Schwarz, 24.2.2017



Handlungsfeld 1

Entwicklungsplanung, Raumordnung

Stärken

- Klimabündnis Gemeinde seit 2000
- Umfangreiches Energieleitbild mit Konzept Charakter, basiert auf Haushaltsbefragung, eigene Energiebilanz, Ist-/ Potentialanalyse
- Detailliertes Verkehrskonzept, **klimaaktiv** Mobilitätscheck durchgeführt
- Ausgebautes Indikatorensystem
- Risikobewertung für Hochwasser durchgeführt

72%

Potenziale

- Kommunale Energieplanung anhand des Energieleitbildes
- Energierelevante Kriterien für Ausschreibungen festlegen
- Empfehlungen für energieeffizientes Bauen festlegen, Energieberatung im Bauverfahren besser integrieren

Handlungsfeld 2

Kommunale Gebäude, Anlagen

Stärken

- Bestandsaufnahme aller kommunalen Gebäude, grobe Analysen erstellt
- Monatliche Buchhaltung von Wärme, Strom und Wasser
- Vorbildgemeinde
- Evaluierung Straßenbeleuchtung

36%

Potenziale

- Qualitätskriterien und Richtlinien für Sanierung und Bau von Gemeindegebäuden
- Erstellung Sanierungskonzepte für ineffiziente Gebäude
- Einkauf Ökostrom, Eigenversorgungsgrad bei Strom steigern
- Reduktion der Gasprävalenz

Stärken

- Trennsystem für Regenwasserbewirtschaftung zu 45%
- Hohe Stromproduktion durch PV- Anlagen in der Gemeinde
- Bewusstseinsbildung zu nachhaltigen Wassernutzung

42%

Potenziale

- EMAS Zertifizierung der Kläranlage/ Energiekonzept der Abwasserkläranlage
- Projekte zum Energieeinsatz für Wärme aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet
- Weitere Steigerung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet
- Laufende Motivation der Verbraucher zum Wassersparen

Stärken

- Sehr gut ausgebautes Radwegenetz
- Erhalt, Revitalisierung und Attraktivierung von kurzen und fußläufigen Verbindungswegen
- Verkehrsberuhigung im Zentrum von Bisamberg
- Hoher Anteil von Tempo 30 auf Gemeindestrassen
- Ausbau von „Bedarfsorientierten Verkehrssystemen“ (Nachtbus, Anrufsammeltaxi)

65%

Potenziale

- Gemeindeflotte mit nachhaltigen Fahrzeuge + Beschluss von Richtlinien
- Mobilitätsmanagement für GemeindemitarbeiterInnen
- Radabstellanlagen verbessern und ausbauen

Stärken

- Zuständigkeiten geklärt, Personalressourcen für Energie/Klimaschutz vorhanden
- Budget für die energiepolitische Arbeit ist vorhanden (Projekte, ÖA, Studien, Bewusstseinsbildung..)

65%

Potenziale

- Veröffentlichung der Auditergebnisse und Aktivitäten Plan
- Regelmäßige Sitzungen des e5-Gremiums
- Einkaufsrichtlinien für ökologische Beschaffung
- Weiterbildung für e5-Teammitglieder und GemeindemitarbeiterInnen
- Regelmäßige Teilnahme an ERFA Treffen und e5-Veranstaltungen
- Jährliche Berichtslegung der Arbeit des e5-Teams vor den Gemeindegremien

Handlungsfeld 6

Kommunikation, Kooperation

Stärken

- Regelmäßig Energie- und Klimaschutzthemen in der Gemeindezeitung und auf der Homepage
- Kooperation mit Schulen und Kindergarten
- Sehr gute Vernetzung in der Region (LEADER, KEM, Kleinregion, Bezirk)
- Vorbildhafte Gemeindeförderungen für BürgerInnen

53%

Potenziale

- Gespräche mit Investoren, Wohnbauträgern
- Beteiligung von Bürger/innen und Interessensvertreter/innen im e5 – Team
- Regelmäßige Treffen und Kooperation mit Ortsvereinen, Pfarren, NGOs, Vereinen und Gewerbetreibenden

Statements der Kommission

- Umfangreiches Energieleitbild – sukzessive umsetzen.
- Vorbildliche lückenlose Energiebuchhaltung.
- Sanierungskonzepte für eigene Gebäude ausarbeiten und umsetzen
zuerst Energieeffizienz erhöhen, dann erneuerbare Energien steigern.
- PV Installation über NÖ Schnitt.
- Vorreiterrolle im Bereich Mobilität.
- Sinnvolle Erweiterung zukünftig mit E-Mobilitätsprojekten
Evaluierung mit Detailkonzepten (E-Ladestationen, E-Bike Verleih,..).
- Mobilitäts-Themen auch in Projekten mit Schulen und Kindergärten einfließen lassen.



Herzlichen Glückwunsch!